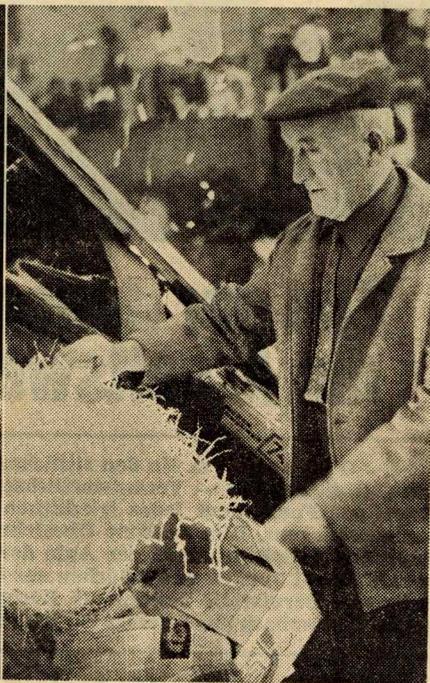
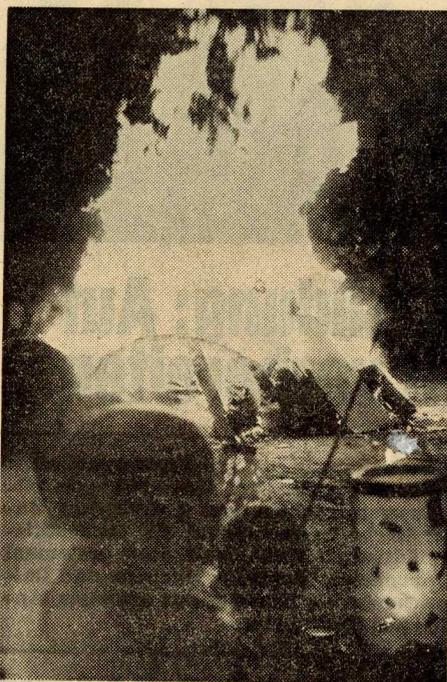


42-26.06.1971.

-m- N a c k e n h e i m. Zu einem farbenprächtigen Spiel wurde auch in diesem Jahr wieder das Feuer zu Ehren von „Johann von Nepomuk“ dem Schutzpatron gegen Wassergefahren. Kurs vor Einbruch der Dunkelheit versammelten sich rund dreihundert Kinder und Erwachsene vor der geschmückten Statue und dem großen Holzstoß, um nach zweihundertjährigem Volksbrauch dem Heiligen zu huldigen. Johann Heerd, ein Namensvetter des Heiligen zündete in diesem Jahr zum zwanzigsten Male das Feuer an.

## Auch in diesem Jahr schönes Wetter bei „Nepomukfeier“



Er weiß zu berichten, daß in den vergangenen zwei Jahrzehnten nicht ein einziges Mal die Nepomukfeier wegen schlechten Wetters abgesagt werden mußte. Einmal sei vor Jahren ein Gewitter aufgezogen. Der Pfarrer habe ihn wegen eines nahenden Gewitters gedrängt, das Feuer vor Einbruch der Dunkelheit anzuzünden. Scherzhaft habe er ihm gesagt, Herr Pfarrer, das Gewitter wird umgeleitet. Er habe mit seiner Prognose recht behalten. Johann Heerd, der am Mittwoch, 30. Juni, siebzig Jahre alt wird, will noch viele Jahre den Holzstoß anzünden.

Maßgeblichen Anteil am Erhalt des alten Volksbrauchs hatten auch in diesem Jahr wieder die Kinder der Gemeinde, die zwei Tage vorher Holz und Reisig sammelten.

Die Statue, die in diesem Jahr von Spaniern geschmückt wurde, steht schon über zweihundert Jahre an dieser Stelle. Sie ist von einem Legenden-

kranz umwoben. In den Befreiungskriegen von 1813 bis 1815 soll ein Kosak mit dem Säbel der Statue den Kopf abgeschlagen haben. Die Sage erzählt, daß er noch am selben Tage beim Tränken seines Pferdes im Rhein ertrunken sei.

Auch in diesem Jahr sangen die Anwesenden zu Ehren des Heiligen, „Salve regina“ und „St. Johann von Nepomuk, einst Zierd' der Prager Bruck“. Anschließend zogen die Erwachsenen mit den Kindern, die ihre bunten Lampions angezündet hatten, zum Schwesternhaus, wo Pfarrer Denner den Gläubigen, den Wettersegen erteilte. Der Zug zur Kreuzigungsgruppe mußte entfallen, weil der gesamte Verkehr zur Zeit über die Rathausstraße und Langgasse umgeleitet wird.

Die Freiwillige Feuerwehr war auch in diesem Jahr wieder zur Stelle, um im Notfall ein Übergreifen des Feuers auf die benachbarten Anwesen verhindern zu können.

Fotos: Klos